

des Klosters, dem Konvent aus Kristall und Elfenbein geschnitzte Schachfiguren geschenkt hat, wozu er bemerkt, sie hätten in Pegau zur Verzierung des Leseputles gedient⁸⁶. Auch ein anderes Geschenk Vratislavs an Wiprecht, das Horn aus Elfenbein, wäre keine Ausnahme. Ähnlich vermachte Herzog Břetislav II. Ende 1100 auf dem Sterbebett seinem gleichnamigen Sohn eine Feldtrompete, und zwei wohl aus dem 11. Jahrhundert stammende Hörner aus Elfenbein sind in der Schatzkammer des Prager Veitsdoms erhalten⁸⁷.

Die Würzburger *regalis benedictio*

Bis hierher erscheinen die Annalen gut informiert über den Přemyslidenhof Vratislavs II. Ihre Schilderungen der Realien stehen nicht im Widerspruch zu den übrigen Quellen. Ein völlig anderes Bild bietet der Abschnitt über Zeit und Ort von Vratislavs Königserhebung, also den wichtigsten Augenblick der Herrschaft des přemyslidenischen Herrschers, an dem Wiprecht von Groitzsch angeblich keinen geringen Anteil hatte.

Der Benediktiner aus Pegau schreibt darüber: *Ventum est igitur ad curiam Herbipolim vel Wirziburch; ad quam cum principes undique sollemniter convenissent exceptis Saxonibus, dux Boemiae [...] advenit. Imperatore ergo iubente ac sententia principum astipulante, per Mogontinum archiepiscopum et Constantiensem praesulem et Wirziburgensem, Vratizlaus regali benedictione sublimatur.*⁸⁸ Zeitlich verortet wird dieses Ereignis eingangs wie folgt: *Ea tempestate werra vel dissensio maxima est exorta inter regem Heinricum, praefati Heinrici imperatoris filium, et Saxones, ita ut sedari posse diffideretur nisi, quod absit, sanguinis iudicio. Imperator vero animo gerebat in Longobardiam et Italiam expeditionem facere et Saxonum tumultuosam factionem interim declinare.*⁸⁹ Zwar gibt

86) Annales Pegavienses et Bosovienses (wie Anm. 2) S. 240 f., 246.

87) Cosmae Pragensis Chronica Boemorum III. c. 13 (wie Anm. 17) S. 174. Zu Břetislavs Horn und seinem möglichen Symbolgehalt Petr CHARVÁT, „Dejte mému synáčkovi loveckou trubku mou i kopí“. Co vlastně odkázal umírající Břetislav II svému dědici, in: Acta historica et museologica Universitatis Silesianae Opaviensis 5 (2000) S. 167–169.

88) Annales Pegavienses et Bosovienses (wie Anm. 2) S. 237.

89) Ebd. S. 236 f.